



# **Konzept Mullewapp e.V.**

Ergänzende Förderung und Betreuung (eFöB)  
der Miriam-Makeba-Grundschule

## 1. Unser Leitbild

## 2. Rahmenbedingungen und Ressourcen

### 2.1 Räumliche Voraussetzungen

### 2.2 Personal

## 3. Unsere pädagogische Arbeit

### 3.1 Inhalte und Ziele der pädagogischen Arbeit

### 3.2 Tagesablauf und Angebote

### 3.3 Übergang Kita - Schule/ eFöB (Transition)

### 3.4 Inklusion

### 3.5 Sprachförderung und interkulturelle Bildung

### 3.6 Elternarbeit

### 3.6 Ferienbetreuung/ Reisen

## 4. Vernetzung von Schule und eFöB

## 5. Kooperationspartner

\* In Absprache mit unserem Team verwenden wir zur Vereinfachung für die Bezeichnung Erzieher/ Erzieherinnen, sowie Schüler/ Schülerinnen die männliche Form.

## **1. Unser Leitbild**

Die ergänzende Förderung und Betreuung (eFöB) des Mullewapp e.V. ist ein wichtiger Bestandteil der Miriam-Makeba-Grundschule. Unser gemeinsames Ziel ist es, die offene Ganztagsgrundschule als Lern-, Spiel- und Lebensraum für die Kinder zu gestalten.

Offenheit und gegenseitige Wertschätzung bei der Begleitung der Kinder spielen in unserer Einrichtung eine große Rolle.

Die Grundlage für einen gemeinsamen Erziehungsweg bilden die transparente, pädagogische Arbeit, sowie der regelmäßige Austausch mit den Eltern und den Lehrkräften.

Um die Entwicklung der individuellen Persönlichkeit und eines positiven Selbstbildes zu unterstützen, legen wir besondere Aufmerksamkeit auf die Stärken der Kinder.

Klare Grenzen und konsequentes / transparentes Auftreten der Erzieher geben den Kindern Orientierung und Sicherheit.

Wir unterstützen die Kinder bei ihren schulischen Aufgaben und führen sie hin zu eigenverantwortlichem Lernen.

Durch unser Raumkonzept bieten wir den Kindern Anregungen für kreative Spielideen in der Gemeinschaft sowie Rückzugsmöglichkeiten.

## **2. Rahmenbedingungen und Ressourcen**

### **2.1 Räumliche Voraussetzungen**

Der Mullewapp e.V. betreut die Kinder direkt am Schulstandort und am ca. 5 Minuten entfernten, dezentralen Standort in der Zwinglistr. 18/19 in jeweils zwei Häusern. Beide Standorte haben eine Betriebserlaubnis für jeweils 140 Kinder.

Die Häuser beider Standorte haben je 4-6 Gruppen- bzw. Funktionsräume und eine Mensa mit Küche.

Des Weiteren gibt es in der Zwinglistraße ein großes Außengelände, welches ausschließlich unserer Einrichtung zur Verfügung steht. Am Schulstandort können der Schulhof, sowie die drei Sporthallen für das freie Spielen und Bewegungsangebote genutzt werden. Auch die weiteren Funktionsräume der Schule, wie z.B. die Schulküche, der Musikraum, der Computerraum und ein Fachraum zum Töpfern/Werken werden für verschiedene AGs von uns genutzt.

## **2.2 Personal**

An den beiden Standorten arbeiten z.Zt. 27 Erzieher mit insgesamt 835 Wochenstunden. Davon werden 99 Wochenstunden durch Integrationserzieher abgedeckt. Des Weiteren beschäftigen wir vier pädagogische Mitarbeiter mit insgesamt 104 Wochenstunden.

## **3. Unsere pädagogische Arbeit**

Bildung bezieht sich auf verschiedene Bereiche, die niemals losgelöst voneinander betrachtet werden können. In unserer pädagogischen Arbeit orientieren wir uns am aktuellen Berliner Bildungsprogramm (BBP) und setzen dessen Richtlinien und Empfehlungen in die tägliche Praxis um.

Die Kinder werden nach Unterrichtsende von ihren Bezugserziehern in Empfang genommen und absolvieren gemeinsame Aktivitäten des Tagesablaufs (z. B. Mittagessen, Hausaufgabenbetreuung, Kinderbesprechungen ...)

Danach entscheiden die Kinder selbständig, welche Freizeitaktivitäten sie wahrnehmen. Dabei können sich die Kinder in allen Räumen und im ausgedehnten Freigelände der eFÖB individuell bewegen und die angebotenen Sport-, Bildungs- und Spielmöglichkeiten frei nutzen.

### **3.1 Inhalte und Ziele der pädagogischen Arbeit**

Durch die Altersmischung in unseren Bezugsgruppen fördern wir die soziale Kompetenz der Kinder. Sie erhalten so die Möglichkeit sich selbst „Räume“ innerhalb der Einrichtung (oder im Außengelände) zu schaffen und zu gestalten, um sich mit anderen Kindern verständigen und auseinandersetzen zu können.

Wir ermutigen die Kinder anderen zuzuhören, sich auszudrücken und ihre Meinung zu vertreten, aber auch die Konsequenzen dafür zu tragen. Uns ist es wichtig, die Kinder an den Entscheidungen in der eFÖB zu beteiligen. Die Kinder lernen zum Beispiel in Besprechungen ihre eigenen Interessen und die ihrer jeweiligen Bezugsgruppe zu vertreten. Sie führen Umfragen zu verschiedenen Themen durch, handeln gemeinsam Entscheidungen aus und müssen Kompromisse schließen.

Die Vermittlung von Werten wie Hilfsbereitschaft, Rücksichtnahme und Toleranz ist ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. Wir stellen gemeinsam mit den Kindern Regeln auf und unterstützen die Kinder bei einer konstruktiven Problemlösung. Hierbei orientieren uns auch an dem Konfliktlotsenprogramm der Schule. Der gewaltfreie Umgang miteinander steht immer im Mittelpunkt. Gesellschaftliche Normen und Grenzen werden umfassend mit den Kindern erarbeitet.

### **3.2 Tagesablauf und Angebote**

Die Betreuung der Schüler ist grundsätzlich in der Zeit von 6:00 h bis 18:00 h gewährleistet und beginnt und endet mit der persönlichen An- und Abmeldung bei den entsprechenden Erziehern.

#### **6:00 h-7:30 h Frühbetreuung eFÖB (kostenpflichtig)**

Die Kinder werden in ruhiger Atmosphäre begrüßt und haben die Möglichkeit individuell zu Frühstück und sich den Start in den Tag, ihren Bedürfnissen entsprechend, zu gestalten.

#### **7:30 h -13:30 h VHG (verlässliche Halbtagsgrundschule)**

In dieser Zeit ist eine zuverlässige Betreuung für alle Schüler, die aus unterschiedlichsten Gründen in die VHG-Betreuung kommen, gewährleistet. Hierzu zählen z.B. Freistunden, Unterrichtsausfall, Betreuung vor und nach dem regulären Unterricht. In der Zeit der VHG-Betreuung können Haus- und Übungsaufgaben gemacht oder an kleinen Angeboten (Musik, Sport, Handarbeit, Entspannung/Yoga,...) teilgenommen werden. Außerdem besteht z.B. die Möglichkeit zum Spielen, Lesen oder kreativem Gestalten.

Des Weiteren unterstützen die Erzieher in dieser Zeit stundenweise die Lehrkräfte im Unterricht. Hierzu haben sich feste Lehrer-Erzieher-Teams gebildet. Durch den Einsatz der Erzieher im Unterricht können Unterrichtsinhalte oder Probleme in der Nachmittagsbetreuung berücksichtigt und aufgearbeitet werden.

Ab 12:00 h können sich die Schüler, die die eFÖB besuchen und Schulschluss haben, bei ihren jeweiligen Bezugserziehern anmelden.

Schüler, die die eFÖB nicht besuchen bleiben bis 13:30 h in der VHG oder dürfen mit Erlaubnis der Eltern nach Hause gehen.

### **13:30-16:00 h bzw. 18:00 h (kostenpflichtig)**

Ab 13:30 h endet die Betreuung im Rahmen der VHG und es findet ausschließlich die Betreuung und Förderung in der eFöB statt.

In der Zeit von 12:00 h – 14:30 h findet am jeweiligen Betreuungsstandort in drei Essensrunden ein gemeinsames Mittagessen in familiärer Atmosphäre statt.

Wir bieten Bioqualität, ohne Schweinefleisch und bei Bedarf vegetarische und auf Allergiker abgestimmte Mahlzeiten an. Das Programm “ 5 am Tag” wird am Nachmittag durch ein Vitalbuffet und täglich frisches Obst weitergeführt.

In einem liebevoll betreuten Umfeld und einer entspannten Atmosphäre bieten wir den Kindern die Möglichkeit ihre Hausaufgaben zu erledigen. Die Hausaufgaben sollen in erster Linie dazu dienen, die Schüler zum selbstständigen Lernen zu befähigen und einen Überblick über den jeweiligen Leistungsstand des Kindes, sowie dessen Verständnis des absolvierten Lernstoffes zu geben. Für Kinder die einen speziellen Förderbedarf haben, bieten wir eine individuelle Unterstützung an, die sich an unseren Förderplänen orientiert.

Freitags findet keine Hausaufgabenbetreuung in der eFöB statt, da dieser Tag für Angebote in der jeweiligen Bezugsgruppe freigehalten wird.

Unsere Einrichtung bietet den Kindern darüber hinaus eine Reihe interessanter Arbeitsgemeinschaften (AG´s) an:

- Fußball
- gemeinsames Lesen
- Tanzen
- Fahrradfahren und Verkehrserziehung in der Jugendverkehrsschule
- Yoga
- Jonglieren
- Kochen und Backen
- verschiedene Chorgruppen
- Trommeln, Töpfern, Werken

### **3.3 Übergang Kita – Schule / eFÖB**

Durch feste Kooperationen der Schule mit verschiedenen Kitas schaffen wir die Grundlage für einen gelungenen Übergang vom Kindergarten in die Schule bzw. die ergänzende Förderung und Betreuung.

Bereits vor der Einschulung, teilweise schon während der Sommerferien, haben unsere neuen Erstklässler die Möglichkeit in der eFÖB bzw. der VHG betreut zu werden. Um den Einstieg in das Leben als Schulkind möglichst ruhig und unaufgeregt zu gestalten, passen wir unsere Betreuung der besonderen Situation durch einen erhöhten Personalschlüssel und eine gemütliche Atmosphäre mit Rückzugsmöglichkeiten und speziellen Angeboten in Kleingruppen wie z.B. Schulführung, Spielen, Vorlesen an. Außerdem können wir so die Kinder und Eltern individuell begrüßen und uns genug Zeit für die zahlreichen Fragen und die anschließende Verabschiedung der Eltern nehmen.

Bei der Zusammensetzung der Bezugsgruppen berücksichtigen wir natürlich bestehende Freundschaften und die Wünsche der Eltern.

### **3.4 Inklusion (Kinder mit besonderem Förderbedarf)**

Die Miriam-Makeba-Grundschule und die eFÖB des Mullewapp e.V. arbeiten inklusiv, d.h. die Vielfalt und Heterogenität der Kinder soll berücksichtigt werden, damit jeder Schüler seinen Platz in der Gemeinschaft finden und möglichst selbstständig an ihr teilhaben kann. Dies schließt natürlich auch Schüler mit besonderem Förderbedarf im sozial-emotionalen Bereich und mit geistigen oder motorisch-körperlichen Beeinträchtigungen ein.

Um jedem Schüler gerecht zu werden und ihn entsprechend seiner individuellen Entwicklung fördern zu können, arbeiten in der eFÖB der Miriam-Makeba-Grundschule mehrere Integrationserzieher und ein Sonderpädagoge.

In enger Zusammenarbeit mit den Lehrern, der Schulsozialarbeit und den Eltern werden bei Bedarf Förderstunden beantragt und Förderschwerpunkte festgelegt. Die eigentliche Umsetzung der entwickelten Förderpläne findet hauptsächlich durch die entsprechenden Bezugserzieher statt, da diese in der täglichen Arbeit einen engen Kontakt zu den Kindern, sowie den Eltern haben. Die Integrationserzieher stehen hierbei dem ganzen Team als Ansprechpartner und Berater zur Verfügung.

Die praktische Umsetzung der Förderpläne, z.B. durch gezielte Angebote, spezielle Hilfen, klare Regeln und Strukturen, wird regelmäßig überprüft und entsprechend angepasst.

### **3.5 Sprachförderung und interkulturelle Bildung**

Sprachförderung ist fester Bestandteil in der alltäglichen Arbeit. Die Erzieher fördern die sprachlichen Kompetenzen der Kinder z.B. durch gemeinsames Singen und Rappen, rhythmische Klatschspiele, Lesen sowie Sprachspiele. Weiterhin nehmen vier Kollegen gemeinsam mit vier Lehrkräften am Projekt "MITSprache" der Stiftung Fairchance teil. Hierbei werden Kinder mit besonderen Sprachdefiziten in Kleingruppen zusammengefasst und gezielt spielerisch gefördert. Die Sprachassistenten der Schule unterstützen die eFÖB mehrmals in der Woche.

Auch die Vielfalt der im Schulalltag vertretenen Nationalitäten führt zu einem selbstverständlichen Umgang mit den unterschiedlichen Sprachen und Kulturen der Kinder und ihrer Familien. Gemeinsame Feste tragen dazu bei, das Verständnis füreinander zu entwickeln und zu stärken. Die Transparenz unserer Arbeit ist dabei das Fundament für gegenseitiges Vertrauen.

### **3.6 Elternarbeit**

Zum Wohl der Kinder ist uns die konstruktive Zusammenarbeit mit den Eltern sehr wichtig.

Über allgemeine Neuigkeiten und anstehende Ereignisse informieren wir anhand von Aushängen und Elternbriefen. Zu gegebenen Anlässen organisieren wir Elternabende und nach Terminabsprache stehen wir den Eltern für problemorientierte Einzelgespräche zur Verfügung oder laden sie dazu ein. Ein kurzer Austausch ist täglich mittels "Tür- und Angelgespräch" möglich.

Bei besonderen Angeboten und Festen freuen wir uns über die Mithilfe und Unterstützung durch Familienangehörige.



### **3.7 Ferienbetreuung/ Reisen**

In den Ferien bieten wir für alle Kinder, die in der eFöB angemeldet sind, eine verlässliche Ferienbetreuung an.

In vorherigen Umfragen werden die Wünsche der Kinder zur Feriengestaltung erfasst und das Ferienprogramm wird gemeinsam mit ihnen so gestaltet, dass die vielfältigen Interessen der Kinder berücksichtigt werden. Abgesehen von den Angeboten innerhalb der eFöB finden jede Woche mehrere Ausflüge statt. Wir achten allerdings stets darauf, dass sich die Kosten für die Eltern im Rahmen halten, d.h. neben einigen kostenpflichtigen Ausflügen organisieren wir eine Vielzahl kostenloser Aktionen.

Für interessierte Kinder organisieren wir jedes Jahr verschiedene Reisen in das Berliner Umland oder an die Ostsee und eine Reise nach Ameland (Holland). Diese Reisen haben ein Zeitfenster von 7 bis 15 Tagen und sind für viele Schüler ein besonderer Höhepunkt zum Schuljahresabschluss. Des Weiteren bieten die Reisen verhaltensauffälligen Kindern und Kindern mit erhöhtem Förderbedarf die Möglichkeit, sich neu zu erfahren und sich in die Gruppe zu integrieren.

Die Stärkung des Selbstbewusstseins, Förderung der Selbständigkeit, das Sozialverhalten und das Verantwortungsbewusstsein stehen im Mittelpunkt der Reisen und werden in erlebnispädagogische Aktionen eingebunden. Natürlich stehen angeleitete Aktivitäten, selbständige Beschäftigung und Erholung in einem ausgewogenen Verhältnis.

### **4. Vernetzung von Schule und eFöB**

Durch regelmäßige Treffen der erweiterten Schulleitung, sowie die Teilnahme von den Erziehern an den Schul-, Gesamt- und an den Gesamtelternkonferenzen wird die Zusammenarbeit mit der Schule organisiert. Individuelle Gespräche mit Lehrern, Eltern und Erziehern finden zusätzlich situationsbedingt statt.

Der Müllewapp e.V. ist außerdem der Kooperationspartner der Miriam-Makeba-Grundschule im Rahmen der Lernförderung gemäß des BuT (Bildungs- und Teilhabekonzeptes). Hier erhalten durch die Lehrkräfte ausgewählte Schüler in Kleingruppen bis max. acht Kindern eine Lernförderung, in für sie problematischen Unterrichtsfächern. Die Leiter der Lernfördergruppen stehen hierbei im Austausch mit

dem Lehrpersonal, um relevante Unterrichtsinhalte mit den Schülern aufarbeiten zu können.

Die Miriam-Makeba-Grundschule ist zertifizierte "Musikalische Grundschule" (MuGs). Deren Inhalte werden u.a. durch entsprechende Angebote in der eFöB (z.B. Theater- und Tanzprojekte, eine Trommel AG, einen Chor) vertieft. Musikalische Erfrischer, ein selbstentwickeltes Liederbuch, Flashmobs sowie kleine Sing- und Klatschspiele werden täglich sowohl im Schul- als auch im Nachmittagsbereich eingesetzt. Außerdem nimmt unsere musikalische Koordinatorin regelmäßig an Fachkonferenzen in der Schule teil.

Weitere Vernetzungspunkte sind :

- Tridem ( Austausch der Schulsozialarbeit, Lehrkräften und Erziehern)
- MITSprache (je 4 Erzieher und 4 Lehrkräfte)
- Schulsozialarbeit (wöchentliche Sprechstunden an beiden Standorten der eFöB)
- ETEP ( Erzieher- und Lehrkräfte)
- Gesunde Schule (Koch AG)
- Schulchor
- Gestaltung und Durchführung von Schulfesten
- Elternarbeit
- Schutzkonzept (wird derzeit von einem Gremium aus Lehrkräften, Erziehern und der Schulsozialarbeit entwickelt)
- MuGs (Musikalische Grundschule)

## **5. Kooperationspartner**

Die Vernetzung der Miriam-Makeba-Grundschule und der eFöB des Müllewapp e.V. beinhaltet auch die Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern der Schule.

Diese sind:

- TSV GutsMuths 1861 e.V. (Sportverein)
- Polizeiabschnitt 33
- Moabiter Ratschlag (Schulsozialarbeit, Schulgarten Moabit, OTTO-Spielplatz)
- Tanzwerkstatt No Limit e.V.
- GRIPS Theater

- Bürgernetzwerk Bildung (Lesepatenprojekt)
- Projekt „Naturwissenschaftlicher und kultureller Bildungsverbund Moabit“
- SFZ-Sprachförderzentrum gGmbH
- Kitas im Einzugsbereich (für Besuche und gemeinsame Aktivitäten)
  - AWO Kita Schmetterling
  - Kinderladen Ali Baba
  - Evangelische Kita Erlöserkirche
  - Evangelische Otto-Kita
  - UdK-Kita

Des Weiteren arbeiten wir mit dem Lotsenprojekt "Die Brücke" (Übersetzer / Unterstützung für Zugewanderte), der Jugendverkehrsschule Moabit und dem Mädchen-Kultur-Treff Dünja zusammen.